

1975

PREDIGT
DIE ERRETTUNG DER KIRCHE
AUS IHRER BABYLONISCHEN
GEFANGENSCHAFT

Von
Engel Wilhelm Ehlers
Bremen, 1941

PREDIGT

DIE ERRETTUNG DER
KIRCHE AUS IHRER
BABYLONISCHEN
GEFANGENSCHAFT

VON
ENGEL WILHELM EHLERS
BREMEN, 1941

Babel bedeutet Verwirrung. Bildlich gesprochen befindet sich die Kirche in ihrer Uneinigkeit und Spaltung tatsächlich wie in babylonischer Gefangenschaft. Das ist von Christen, die die Kirche lieben und ihren Zustand im Licht Gottes sehen, längst erkannt und beklagt worden. Wenn die Kirche willig wird, auf Gottes Gedanken einzugehen, soll sie aus ihrem babylonischen Zustand, in dem sie sich befindet, errettet werden. Ihr gegenwärtiger Zustand und ihre Errettung werden versinnbildlicht durch die babylonische Gefangenschaft der Stämme Juda und Benjamin und deren Freilassung aus Babel.

Über diese Freilassung und die damit verbundenen Ereignisse gibt es Deutungen, die im großen und ganzen viel für sich haben, wenn sie in Einzelheiten auch noch berichtigungs- und ergänzungsbedürftig sein mögen. Es ist ja immer zu beachten, dass Vorbild und Gegenbild schwerlich in völligem Einklang miteinander stehen können; denn das Wesen der

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN APRIL 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

Seite 2

Dinge gestaltet sich zumeist viel tiefer, als es durch das Vorbild abgeschattet werden kann. Außerdem kommt es bei der Erfüllung der Vorbilder auch noch immer darauf an, ob die Menschen zu der gegebenen Zeit willig sind, den Absichten Gottes zu entsprechen. Ist das nicht der Fall, dann kann Gott gewiss andere Wendungen eintreten lassen, als sie im Vorbild vorgesehen sind.

Lasst uns nun versuchen, bei der Betrachtung jener vorbildlichen Dinge, die wir jetzt vornehmen wollen, etwas zu lernen und einen allgemeinen Überblick zu gewinnen über die Errettung der Kirche aus ihrem babylonischen Zustand und über ihre stufenweise Vorbereitung zu ihrer Vollendung.

In der Freilassung der genannten Stämme Israels aus Babel gibt es drei bemerkenswerte Zeitabschnitte, die gekennzeichnet werden durch drei unterschiedliche Erlasse persischer Könige, je einen von Cyrus, Darius und Artaxerxes. Das babylonische Reich bestand damals noch, stand aber unter der Oberherrschaft des persischen Königs. Auf diese drei Zeitabschnitte beziehen sich prophetische Worte, die in den Apostelkonzilien über die Bücher von Esra und Nehemia gesprochen sind. Sie zeigen, dass jene Freilassung Vorbild oder Beispiel von dem ist, was der Herr in den letzten Zeiten für Seine Kirche tun will zu ihrer

Befreiung aus ihrer Knechtschaft und Verwirrung und zu ihrer Wiederherstellung in ihren himmlischen Zustand.

Der erste Zeitabschnitt trat ein durch den Erlass des Cyrus. Inmitten allgemeiner Untreue - der größte Teil des Volkes blieb in Babel - führten damals Serubabel und Josua einen treuen Überrest aus Babel. Gleichzeitig brachten sie auch die aus dem Tempel zu Jerusalem geraubten heiligen und nach Babel geführten Gefäße zurück.

Unter dem Erlass des Cyrus wurden

1. der Brandopferaltar gebaut, die gewöhnlich verordneten Opfer dargebracht, die Feste zu feiern befohlen, namentlich das Laubhüttenfest und das Fest der Neumonde;
2. der Grund des Tempels gelegt, aber der Tempel noch nicht vollendet. Die Hinausführung des Baus wurde gehindert durch Einspruch und Feindseligkeit derer, die den Anspruch erhoben, Juden zu sein, es aber nicht in Wahrheit waren, und deren Mitarbeit am Tempelbau darum von den wirklich Getreuen standhaft und gewissenhaft abgewiesen wurde.

Der zweite Zeitabschnitt trat ein durch den Erlass des Darius, 16 Jahre nach dem Erlass des Cyrus. Unter diesem Erlass geschah keine weitere Wiederbringung aus der Gefangenschaft. Aber

1. wurde von Serubabel und Josua unter Mithilfe der Propheten Haggai und Sacharja der Tempel fertig gebaut und eingeweiht. So wurde die Verheißung: „Die Hände Serubabels haben dies Haus gegründet; seine Hände sollen's auch vollenden“ (Sach. 4, 9), erfüllt;
2. wurde nach der Einweihung des Tempels das Passah gehalten am 14. Tag des folgenden Monats. Es sei hier bemerkt, dass wir in der Geschichte der Heiligen Schrift von da an den Fürsten Serubabel aus dem Gesicht verlieren. Josua soll noch 32 Jahre länger gelebt haben.

Der dritte Zeitabschnitt wird gekennzeichnet durch den Erlass des Artaxerxes im siebten Jahr seiner Regierung, 62 Jahre nach dem Erlass des Darius. Während dieser Zeit bringt

1. Esra eine Anzahl der Kinder der Gefangenschaft sowie Gold, Silber und Gefäße des Königs und seiner Fürsten nach Jerusalem. Diese nun Freigewordenen begannen ihre Reise nach

ihrem Land mit einem Fasten. Und bei der Ankunft in Jerusalem hielten sie ein großes Fasten wegen ihrer Sünden, besonders wegen der im Widerspruch mit dem Gesetz eingegangenen Ehen mit fremden Weibern. Ein gewisser Teil der fremden Weiber wurde entlassen;

2. kommt 13 Jahre später Nehemia - aber ohne eine weitere Wiederbringung von Gefangenen - in die Stadt mit der Vollmacht, sie zu bauen und das Amt eines Landpflegers zu versehen. Es wird die Mauer der Stadt gebaut. Esra liest das Gesetz vor und erklärt es; das Laubhüttenfest wird gefeiert; ein feierliches Fasten wird befohlen, bei dessen Schluss das Volk den Bund erneuert und sich verpflichtet, das Gesetz zu halten; die Mauer wird eingeweiht, und eine endgültige Trennung von fremden Weibern erfolgt.

Dies sind die drei nacheinander folgenden Zeitabschnitte in der teilweisen Wiederbringung der Stämme Juda und Benjamin. Darin mögen Hinweise liegen auf die Art und Weise der Befreiung, die jetzt die beiden Schwesterreiche Juda und Israel als Gesamtvolk erwarten.

Soviel wir wissen, soll aber vor Erfüllung der ihnen gegebenen Verheißung die jetzige christliche Haushaltung zum Abschluss gebracht werden, d.h., die Kirche soll aus ihrer geistlichen Gefangenschaft und Verwirrung erlöst und als Braut des Lammes auf das Kommen des HErrn vorbereitet werden.

Aus prophetischen Worten, die über die Bücher von Esra und Nehemia in Apostelkonzilen gesprochen sind, lernen wir, dass es nach dem Vorbild oder Beispiel bezüglich der Gefangenschaft und Errettung der Stämme Juda und Benjamin im Werk des HErrn in unseren Tagen drei große Zeitabschnitte gibt.

Der erste Zeitabschnitt in Gottes Werk umfasst die Sammlung der Christen, die dem HErrn glauben und Ihm folgen unter den von Ihm gesandten Aposteln, der göttlichen Ordnung für die Zusammenfassung und Leitung der Allgemeinen Kirche. Das sind die Christen, die dem HErrn auch in den Einzelgemeinden folgen unter der Leitung von Engeln, die von Aposteln konsekriert, fähig sein sollen, die Gemeinden zu leiten und zu bewahren.

In dieser Zeit enthüllt der HErr und stellt fest:

1. die wahren Grundsätze und Ordnungen für die Anbetung Gottes in der Kirche, für die monat-

lichen, wöchentlichen und täglichen Dienste sowie für die Versiegelung;

2. legt Er durch die Hände Seiner Apostel den Grund zu dem geistlichen Tempel; versiegelt Er mit dem Heiligen Geist die, die Ihn im Glauben in Seinen Dienern aufnehmen; diese, mit dem Geist Gottes erfüllt, sind ausersehen, zuerst vollendet zu werden und das Allerheiligste des Tempels zu bilden; sie sind berufen, Erstlinge der zukünftigen Ernte zu sein; sie sollen in ihrer Art der Gemeinde in Philadelphia gleichen, die sich besonders durch die Bruderliebe auszeichnete.

Im zweiten Zeitabschnitt des Wirkens Gottes scheint kein neues Werk zur Sammlung von Christen unter neuen oder wiederhergestellten Einrichtungen stattzufinden, aber das Werk, das durch Apostel und andere Diener der Allgemeinen Kirche und der Einzelgemeinden begonnen ist, mag dann vollendet werden, entweder durch auferstandene Apostel oder durch den Dienst apostolischer Männer, die die Lehre von den Aposteln empfangen mögen. In dieser Zeit scheinen manche derer, die das Werk des HErrn zuerst verworfen haben, dann davon überzeugt und von Gott zur Ablegung eines Zeugnisses beauftragt zu werden.

Das Messen des Tempels (Offb. 11,1-2) mag darauf hindeuten, dass jene, die in dieser Zeit das Werk der Apostel anerkennen, durch Gottes gnädiges Walten sowie durch ein Zeugnis, das dann von einer Schar von Zeugen abgelegt werden mag, bewahrt werden sollen in den Gefahren, die die Kirche zu der Zeit bedrohen. Dann mag auch eine Befreiung von fleischlicher Macht eintreten, wie das im Vorbild angedeutet zu sein scheint durch die Beobachtung des Passahfestes. In dieser Zeit mag auch erst die Hingewinnahme der Erstlinge und ihre Versammlung zu dem Lamm auf dem Berg Zion erfolgen. Lasst uns aber stets daran denken, dass wir nichts zwischen den gegenwärtigen Augenblick und die Wiederkunft Christi schieben sollen! Das sinnbildliche Messen des Tempels und Altars scheint die letzte unmittelbare und persönliche Handlung auferstandener Apostel zu sein; danach mögen sie das Feld anderen Zeugen überlassen; doch wird die Kirche gewiss immer irgendwie unter ihrem Einfluss bleiben, denn die ganze Kirche soll ja durch Apostel vollendet werden.

Im dritten Zeitabschnitt wird nach einer Zeit der Schwachheit voraussichtlich die Endstufe des Werkes Gottes auf Erden kommen. Diese mag sich in zwei nacheinander folgenden oder Unterstufen abwickeln, nämlich

1. werden - etwa nach der Tötung der zwei Zeugen - wohl jene Männer als Zeugen auftreten, die in der vergangenen Zeit nicht nur die Amtsverrichtungen der Apostel verschmäht, sondern auch die Wirksamkeit der Sakramente geleugnet haben. Ihr Erwachen zum rechten Glauben wird wahrscheinlich das unmittelbare Ergebnis des großen Ereignisses der Wiederbelebung und Auffahrt der zwei Zeugen in den Himmel sein;
2. mag die letzte oder Unterstufe eintreten, in der alle, die an Gott gläubig bleiben, entweder in die Verteidigung des HErrn eintreten müssen, oder in den Fluten des Abfalls unter dem Antichristen untergehen werden. Wahrscheinlich wird der HErr zu ihrer Hilfe Boten senden. Er mag für diese, in das Messen des Tempels nicht Einbegriffenen, Fürsorge treffen und ihnen Gnadenordnungen geben, um sie zu veranlassen, ihren früheren Unglauben zu bereuen und nach dem HErrn als ihrer Hoffnung auszusuchen. Es wird eine ernste Zeit der Demütigung sein, in der alle zu Gott zurückgebracht werden sollen, die ihre früheren Übertretungen aufrichtig bereuen und bekennen und ihren Glauben an Christum mit Wort und Wandel bezeugen. Diese werden dann wohl

weiter wirken in der Verteidigung des HErrn; sie werden gewiss auch von der Macht des Antichristen gerettet und vor dem Einfluss der Welt bewahrt werden.

Es ist uns zu verstehen gegeben, dass in jedem der drei bedeutungsvollen Zeitabschnitte Gott durch diejenigen, die zu ihrer Zeit an Ihn gläubig werden und sich zu Seinen Zeugen eignen, denen, die ungläubig oder gleichgültig sind, ein Zeugnis ablegen lassen wird. Durch dieses Zeugnis sollen sie vor dem kommenden Unglück nicht nur gewarnt, sondern auch ermuntert werden, die Zuflucht zu suchen, die der HErr für Seine Erstlinge bereitet, oder die Zuflucht, die Er bereitet für die, die nach Erduldung der großen Versuchungen und nach dem Erleiden des Märtyrertodes zum HErrn gebracht werden sollen, zu Ihm, in dem die eigentliche Zuflucht all der Seinen besteht.

So soll - so weit das Werk Gottes in der christlichen Haushaltung in Betracht kommt - die Vollzahl der Auswahl aus allen Völkern zur Vollendung gebracht werden; und nur jene, die in unentwegter Abtrünnigkeit von Gott verharren, werden zurückbleiben und das hohe Ziel ihrer Berufung nicht erlangen.

Das erste der unterschiedlichen Zeugnisse wird abgelegt durch die, die sich der Wiederbelebung der göttlichen Ordnung der Anbetung, der Wiedergabe der Apostel und der rechten Verfassung der Gemeinden unter Engeln erfreuen und einen Auftrag von dem HErrn empfangen.

Dieses Zeugnis richtet sich vornehmlich an die Leiter der Kirche, aber auch an das Volk. Es wendet sich gegen den Abfall der Kirche von ihrem himmlischen Zustand sowie gegen die Hoffnung auf ein irdisches Erbe; gegen den Anspruch des Papstes in bezug auf die Oberherrschaft über alle Könige und Bischöfe; gegen solche, die nur eine irdische Stellung bekleiden, Gelehrte und Laien und doch meinen, in geistlichen Dingen das Wort führen und Urteile fällen zu können; gegen sektiererische Bestrebungen und Spaltungen und gegen selberwählte oder vom Volk erwählte Ämter in der Kirche; gegen Missbräuche der abendländischen Kirche und gegen ihr Haupt in Rom; gegen die Fehler der morgenländischen Kirche und gegen ihr Haupt in dem griechischen Bischofstum; gegen den Protestantismus, soweit er göttliche Wahrheiten verwirft und in viele Sekten gespalten ist.

Dieses Zeugnis richtet sich an alle, die es hören und zu Herzen nehmen wollen: Es ladet sie ein, die Versiegelung des HErrn zu empfangen und zu glau-

ben, dass sie der Macht des Antichristen entrissen und als vom HErrn ausersehene Erstlinge mit dem Lamm auf dem Berg Zion sein sollen, sofern sie bis ans Ende treu bleiben und mit aufrichtigem und herzlichem Verlangen alles benutzen, was zu ihrer Zubereitung erforderlich ist.

Das zweite Zeugnis soll durch jene abgelegt werden, die seinerzeit zu träge gewesen sind, das Werk Gottes gehörig zu prüfen und das wiederhergestellte Apostelamt anzuerkennen, die aber dann dazu gebracht werden, das Wort und die Lehre der Apostel anzunehmen. Selbstverständlich können als Zeugen mit dem Wort - mit dem Wandel sollen alle zeugen - nur solche auftreten, die einen göttlichen Auftrag dazu empfangen.

Es sei hier ein Gedanke eingeschaltet, auf den bisher noch nicht oder doch nicht deutlich genug Bezug genommen ist. In Erinnerung an das Segenswort Moses' über Benjamin: „Der Geliebte des Herrn (...) wird zwischen seinen Schultern wohnen“ (5. Mose 33, 12), ist von einem Apostelgehilfen darauf hingewiesen worden, dass wahrscheinlich zwischen dem Werk und Zeugnis der Apostel und der „zwei Zeugen“ ein Zwischenwerk oder Zeugnis kommen werde. Dieses Zeugnis mag ineinandergreifen mit dem Zeugnis der

zwei Zeugen und vielleicht als eines erscheinen. Etwas Bestimmtes wissen wir darüber nicht.

Das Zeugnis jener Zeit, also das zweite - wie wir es immerhin wohl noch nennen dürfen, es ist schwierig, die rechte Bezeichnung zu finden - wird sich wohl richten an die Könige der Erde, vor allem an diejenigen, die willig gefunden werden, zu hören und sich nicht durch kirchliche Häupter beeinflussen zu lassen. Es wird ein Zeugnis abgelegt werden für die rechte und ordnungsgemäße Anbetung Gottes und für die Wahrheit der Sakramente. Dieses Zeugnis wird sich gewiss auch richten gegen die Ungläubigen und Widersacher. Es wird sie aber auch warnen vor dem dann ganz nahe bevorstehenden Auftreten des Antichristen, vor dem Einfluss seines Geistes und vor ihren eigenen zweiflerischen und gottlosen Gedanken.

Das dritte Zeugnis, wie wir es vielleicht nennen dürfen, soll denen, die noch oder nun willig sind zu hören, abgelegt werden. Es soll die große Menge der Getauften vor weiterem Abfall bewahren; es soll besonders jene, die sich über das Tier - den Antichristen - verwundern und geneigt sind, sein Bild anzubeten und sein Malzeichen anzunehmen, warnen vor diesem letzten und furchtbarsten Abfall, der mit dem schrecklichsten Gericht bedroht wird.

Das Zeugnis wird sich richten gegen den offenbaren Unglauben und die Leugnung der christlichen Wahrheiten zu einer Zeit, wo alle, die den Namen Christi gläubig bekennen, durch die Macht des Antichristen mit äußerster Vernichtung bedroht werden.

In den drei besonders bemerkenswerten Zeitabschnitten wird sich in ebenso vielen Stufen ein einheitliches göttliches Werk abspielen, das die Rettung und Bergung derer beabsichtigt, die den Glauben bewahren oder zu ihm zurückkehren.

Auf der ersten Stufe soll das Zeugnis aufgenommen und sein Inhalt bewahrt werden von den geistlich Gesinnten, d. h., von denen, die im Geist wandeln und sich so aufbauen lassen, dass sie das Allerheiligste in dem geistlichen Tempel bilden können. Der Erfolg des göttlichen Zeugnisses zu der Zeit soll sein, aus der verweltlichten Kirche diejenigen zu sammeln, die die Versiegelung des HErrn empfangen wollen und dem HErrn als Erstlinge dargestellt werden sollen. Für die durch Apostel und deren Mitarbeiter Gesammelten wird der bestimmte Zufluchtsort dargestellt als der Berg Zion.

Durch das Zeugnis, das zu dieser Zeit abgelegt wird, mag eine weitere Schar von Zeugen und viel-

leicht auch schon die „zwei Zeugen“ der Offenbarung vorbereitet werden für ihren Dienst.

Auf der zweiten Stufe mag nicht nur ein Zeugnis ausgehen durch die soeben erwähnten Zeugen, sondern auch durch Verstandesmenschen, die geschickt sein mögen, das Werk Jesu, des Menschensohnes, anzuerkennen - eines der vier Lebewesen oder Cherubimgestalten im Gesicht des Propheten Hesekeel hatte ein Menschenantlitz - und liturgische Ordnungen zu schätzen und zu verteidigen. Es mag auch sein, dass unter den erwähnten Zeugen selbst solche Verstandesmenschen sein werden.

Der Zweck des Zeugnisses zu dieser Zeit mag sein, die Christen zu sammeln, die sich sammeln lassen wollen zu den noch übrig gebliebenen Ordnungen in der Kirche.

Die durch dieses Zeugnis oder diese Zeugen Gesammelten mögen das Heilige des Tempels bilden.

Durch dieses Zeugnis mag auch die Schar von Zeugen vorbereitet werden, die vor dem Angesicht des Antichristen - nachdem etwa die „zwei Zeugen“ getötet sind - den Glauben bezeugen sollen. Der Zufluchtsort der durch diese Zeugen Gesammelten - mag er auch nur ein vorübergehender sein - ist ver-

ordnet und wird dargestellt unter dem Bild der Messung des Tempels und Altars und derer, die im Tempel anbeten, wenn die „Stadt“ der Zertretung unter die Füße der Heiden wird überlassen werden.

Auf der letzten Stufe wird das Zeugnis Gottes wahrscheinlich an die heidnisch gewordene Christenheit gebracht werden durch solche Zeugen, die zuvor die Amtsverrichtungen der Apostel abgelehnt und die Sakramente nicht geachtet, aber doch Jesum als das Lamm Gottes und Heiland der Welt anerkannt haben, Ihn also schätzen, wie Er auf Erden gesehen und der Menschheit seinerzeit offenbar geworden ist.

Diese Zeugen und die durch sie Gesammelten werden wahrscheinlich einen Teil des Vorhofs oder Bezirks des Tempels bilden.

Der Erfolg dieses Zeugnisses mag die Sammlung derer sein, die noch ihren Glauben behalten werden in einer Zeit, wo der Antichrist seine volle Macht entfalten wird, und wo entsetzliche Irrtümer und Fallstricke aller Art die große Stunde der Versuchung anzeigen werden.

Wenn Satan schließlich seine Gewalt aufs äußerste anwenden wird, um die Christenheit auszurotten, mögen immer noch solche übrigbleiben, die ge-

sammelt und zur Ernte oder Nachlese gezählt werden können.

Aus den Ausführungen oder gesamten Darlegungen geht hervor, dass durch Gottes gnädiges Walten die Erstlingsgarbe in Sicherheit gebracht werden soll, ebenso auch die Ernte. Wenn die, die zu diesen zwei Scharen gehören, gesammelt sind, wird wohl ein Weniges auf dem geistlichen Ackerfeld der Kirche übrigbleiben, das als Nachlese angesprochen werden mag. Die dazu gehörenden Christen werden wahrscheinlich zu einem Werk gebraucht, das dann noch möglich sein wird und sich vielleicht oder vornehmlich auf die Bekehrung des Volkes Israel richten wird. Man ist geneigt anzunehmen, dass sich Gott am Ende der christlichen Haushaltung besonders an dieses Volk wenden wird.

Es kann kein Zweifel daran sein, dass der Herr in Seiner Barmherzigkeit zu allen Zeiten Seine Zeugen haben wird. Er wird aber gewiss immer nur solche zu Seinen Zeugen gebrauchen, die an das Werk glauben, das Er zu ihrer Zeit tut, und die endlich auch das von Ihm gegebene Apostelamt als solches anerkennen.

Im Zusammenhang mit dem Gesagten mag hier, wie es bisher noch nicht geschehen ist, in ganz bestimmter Form hervorgehoben werden: Die Dienste

und Amtsverrichtungen der Apostel des HErrn sind nicht beschränkt auf die Sammlung und Darstellung der Erstlinge, sondern es kommt ihnen auch zu als ihre Pflicht und ihr Vorrecht, die Gesamtheit der treuen Christen dem HErrn zuzuführen, d. h., alle, die an den HErrn und Heiland Jesus Christus glauben und in diesem Glauben beharren.

Es ist schon erwähnt worden, und wir dürfen fest davon überzeugt sein und uns im Herzen dessen getrösten, dass Gott der HErr in Seiner gnadenreichen Güte zu allen Zeiten Seine Zeugen haben und diese an Sein Volk senden wird. Das tut Er besonders zu solchen Zeiten, in denen die Menschen schwersten Glaubensprüfungen und Anfeindungen ausgesetzt werden und viele um ihres Glaubens und Bekenntnisses willen den Märtyrertod erleiden müssen. Dann werden die von Gott gesandten Zeugen den treuen Kämpfern Mut zusprechen, ja, der HErr selbst wird sie ermutigen und sie mit Kraft aus der Höhe ausrüsten, damit sie den schweren Glaubenskampf siegreich bestehen und zu ihrer Ruhe eingehen können, d.h., zu der Ruhe, die Gott ihnen bereitet und die weder Menschen noch Teufel mehr zu stören vermögen.

Es mag dahingestellt bleiben, inwieweit diese Deutungen Klarstellungen oder Ergänzungen erfordern, aber so viel steht ohne Zweifel fest, dass die

Ausführungen oder Freilassungen der genannten Stämme aus Babel sowie das, was bei dem Tempelbau und in der nächsten Folgezeit geschah, im großen und ganzen vorbildlich ist für die Kirche.

Jetzt, nachdem die Apostel des HErrn entschlafen sind und noch niemand von den Lebenden das Ziel seiner Berufung erlangt hat oder zur Ruhe im Totenreich gekommen ist, ist es unsere Aufgabe, Gott um die Gnade solcher Buße zu bitten, auf die Er mit Vergebung und Verwandlung antworten kann.